



Noteselhilfe e.V.
c/o Heike Wulke
Riegelstr. 7 02627 Nechern
Telefon: 01 51 – 53 76 46 05
Email: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Newsletter August 2015

Was ist an Heu und Obst so gefährlich?

Es ist inzwischen schon August - die Scheunen sind mit Heu und Stroh neu gefüllt. Das Obst von den Bäumen fällt reif zu Boden und Igel und Vögel freuen sich über das tolle Futterangebot. Und gleichzeitig häufen sich die Meldungen von Eselhaltern und Tierärzten bezüglich Koliken und Hufreheschüben bei Eseln in den letzten Tagen. Doch was soll Heu, Stroh oder Obst damit zu tun haben, dass Esel krank werden?

Fangen wir beim Heu an. Heu wird in der Regel im Juni oder Juli gemäht, gewendet und gepresst und dann in die Scheunen heimgefahren. Was viele Esel- und Pferdehalter nicht wissen: Das Heu darf die ersten 6 – 8 Wochen noch nicht verfüttert werden! Hintergrund ist, dass nach ca. 1 Woche in den neuen Heuballen ein Gärprozess beginnt, der je nach Trocknungsgrad erst nach 4 – 6 Wochen abgeschlossen ist – das so genannte „Ausschwitzen“. Im Gärprozess gibt es günstige Mikroorganismen - z. B. Milchsäurebakterien und ungünstige - sog. Fehlgärungen. Milchsäurebakterien wandeln zwecks Energiegewinnung Glucose zu Milchsäure um. Diese Energie äußert sich durch das Erwärmen des Heuballens, wobei Temperaturen bis 75 °C im Inneren eines Ballens entstehen können. Dies bedeutet übrigens eine erhöhte Brandgefahr in Scheunen, in denen neues Heu gelagert wird, wo es tatsächlich zu Selbstentzündungen kommen kann! So lange noch nicht alle Mikroorganismen ihre „Arbeit“ im Heuballen beendet haben, kann es durch Fehlgärungen zu verstärkter Gasbildung, erhöhter Säureproduktion und in speziellen Fällen aber auch zu Toxinbildung im Heu kommen.

Wird also neues Heu zu früh verfüttert, führt dies beim Esel oder Pferd zu Beschwerden des Magen-Darm-Traktes (Koliken). Da neues Heu gleichzeitig einen wesentlich höheren Energiegehalt hat als abgelagertes Heu, entsteht beim Füttern der neuen Ernte zudem eine erhöhte Energiezufuhr beim Esel, die durch mehr Bewegung oder verminderte Rationen ausgeglichen werden muss um Hufreheschübe zu vermeiden. Um die Risiken von Koliken oder Hufrehe zu senken empfiehlt es sich, neues Heu nicht vor Ende September zu verfüttern und in den ersten Wochen möglichst mit den Resten des alten Jahrganges zu mischen. Auch Stroh sollte 3 bis 4 Wochen nach der Ernte gelagert werden, bevor es verwendet wird.

Ähnlich gefährlich ist das reife Obst auf den Wiesen für unsere Esel. Hierbei ist es für ein Wüstentier wie den Esel eher wenig artgerecht, Obst in größeren Mengen zu sich zu nehmen. Auch hier gibt es zwei Gefahren für die Tiere: Koliken durch überreifes, gärendes Obst und Hufrehe durch den hohen Fruchtzuckergehalt.

Selbst wir Menschen kennen die Gefahr, von zu vielen Früchten Bauchschmerzen zu bekommen. Nun haben wir mit unserem Magen und unserem Organismus andere Möglichkeiten, diesem Problem zu begegnen. Wir haben schließlich einen wichtigen Schutzmechanismus, welcher Pferden und Eseln fehlt: wir können uns übergeben, wenn uns etwas nicht bekommt! Immer dann, wenn wir uns übergeben müssen, bedeutet das im Vergleich für einen Esel eine schlimme Kolik, die nicht selten tödlich endet. Durch einen Verschluss am oberen Mageneingang ist ein Erbrechen von unverdaulichen Futtermitteln beim Equiden nicht möglich. Daher sollte nicht nur bei Fallobst darauf geachtet werden, dass die Tiere keinen Zugang dazu haben.

Zumal die zweite Gefahr der Hufrehe ebenfalls nicht zu unterschätzen ist. Die Kombination von Zucker (z. B. Obst oder Gras) und Stärke (z. B. aus Getreide und Brot) kann bei Eseln die gefürchtete und unheilbare Stoffwechselerkrankung „Hufrehe“ auslösen. Hier gilt die Faustregel, dass ein normal gewichtiger Esel nicht mehr Energie aufnehmen als verbrauchen sollte. Und ein Apfel oder auch eine Möhre hat nun mal mehr Fruchtzucker, als ein Zwergesel an einem Tag verbrauchen kann – außer er ist ein täglich fleißig arbeitender Kutsch- oder Wanderesel. Daher auch hier die Empfehlung: alles Obst aus der Reichweite der Esel entfernen und lieber ein paar Disteln und ungespritzte Rosenzweige als Belohnung geben. Die Wüstentiere werden es mit Gesundheit und langem Leben danken.

Die Noteselhilfe packt die Koffer und fährt nach Forst!

Viele Eselhalter in Deutschland bereiten sich aktuell auf das diesjährige Eseltreffen in Forst vor. Auch die NEH ist dabei. In diesem Jahr wie gewohnt mit Boutique und dem neuen Jubiläumskalender für 2016 im Gepäck. Anlässlich des 10jährigen Bestehens der NEH erzählen darin 12 unserer Vermittlungstiere in Bild und Text, wie es ihnen nach der Vermittlung geht. Wir haben auch diesmal wieder nur eine limitierte Anzahl der begehrten Kalender und während des Eseltreffens werden sie wie immer an unserem Stand zum ersten Mal in den Verkauf gehen.

Wer möchte, kann sich an unserem Stand Informationen über die aktuellen Vermittlungstiere einholen oder sich von uns bezüglich Eselhaltung beraten lassen. Wir stehen für alle Fragen gerne persönlich zur Verfügung. Selbstverständlich sind auch alle Besucher willkommen, die einfach mal nur Hallo sagen möchten! Und für die Kinder haben wir wie immer die geliebten Holzesel zum anmalen dabei. Besuchen Sie uns am 22. oder 23. August in Forst oder auf unserer Webseite www.noteselhilfe.org! Wir freuen uns über Fragen, Anregungen, Kritik, Hilfsgesuche und Hilfsangebote, neue Mitglieder und neue Freunde!

Unsere Tiere des Monats

Namen: Max und Moritz

Alter: 9 und 7 Jahre

Wohnort: Schleswig Holstein

Kompetenzen: schmuse, wandern, spielen

Wunschzuhaus: rehegerechter Eselspielplatz mit unternehmungslustigen Menschen, die gerne kuscheln und spazieren gehen. Sehr gerne auch mit Kindern.



Die beiden Wallache gehen brav am Halfter und haben viel Spaß am Erlernen von Zirkuslektionen und an Spaziergängen. Sie suchen gemeinsam einen Platz in einer hufrehegerechten Haltung bei aktiven Menschen.

Wichtig ist uns, dass wir karges Futter bekommen und keine Leckerlis, die uns wieder krank machen würden. Mit anderen Eseln vertragen wir uns natürlich auch problemlos.

Max und Moritz mussten ihrem Vorbesitzer durch das Veterinäramt entzogen werden und befanden sich zu diesem Zeitpunkt in einem sehr schlechten gesundheitlichen Zustand. Beide Esel haben während der schlechten Haltung unbehandelte Hufreheschübe mit Hufbeinrotationen an den Vorderbeinen erlitten. Inzwischen sind bei beiden Eseln die medizinischen Behandlungen abgeschlossen.

Nun suchen sie ein neues Zuhause, in dem sie zukünftig ein besseres Leben führen dürfen als vor ihrer Beschlagnahme durch das Veterinäramt.

Wer möchte Max und Moritz einen liebevollen Platz fürs Leben bieten? Interessenten können sich per E-Mail (info@noteselhilfe.org) oder per Telefon (0151 – 53764605) an uns wenden.

Termine

21.08.2015 - Mitgliedertreffen in Forst / Bruchsal

22. - 23.08.2015 - Esel- und Mulitreffen der IGEM in Forst / Bruchsal
mit einem Infostand des Noteselhilfe e.V.

17. - 18.10.2015 – Workshop „Deeskalation und Konfliktlösung bei Vorort-
besichtigungen und Nachkontrollen in der Jugendherberge
34497 Korbach für Mitglieder, Pflegestellen und Helfer der
NEH, weitere Informationen und Anmeldung unter
info@noteselhilfe.org

Kurse „Grundlagen der Eselhaltung“

03.-04.10.2015 - Schönwalde/OT Paaren (Brandenburg)

14.-15.11.2015 - Kolbermoor/Pullach (Bayern)

**Unterstütze uns mit Prämien
aus deinen Online-Einkäufen!**



✓ Der Einkauf kostet dich
keinen Cent extra
✓ Prämien sammeln in
über 900 Online-Shops
✓ Bis zu 100% der Prämie
gehen automatisch an uns

gooding
Dein Beitrag zählt.

Jetzt mitmachen

Die Internet-Plattform www.gooding.de ermöglicht es jedem, unseren Verein durch seine Online-Einkäufe zu unterstützen – ganz ohne Mehrkosten. Angeschlossen sind mehr als 900 Online-Shops wie Amazon, Ebay, HRS, Bahn oder Zalando. Bei jedem Einkauf erhält unser Verein eine Provision, im Durchschnitt ca. 5% des Einkaufswertes.

Sie selbst bezahlen dabei nicht mehr, die Provision wird durch die Unternehmen gezahlt. Gooding selbst finanziert sich durch einen freiwilligen Anteil der

Unternehmensprovision. Man muss sich als Nutzer nicht registrieren und keine Daten über sich preisgeben.

<https://www.gooding.de/organization/select/noteselhilfe-e-v-5927/redirect/shop>



Ganz besondere Lektüre für Eselfreunde

"Wächteresel Dreißig Betrachtungen über Esel, Rock ´n Roll und den Rest" von Adi Kuhlmann

Die Einnahmen aus dem Buchverkauf spendet der Autor zu 100 % der Noteselhilfe e.V. - dafür vorab vielen Dank.



Bestellen kann mit dieses tolle Buch bei:

Adi Kuhlmann, Tel. 02254/1283 oder per Mail unter ia_leku [at] T-Online.de